

Eine neue Studie belegt die langanhaltende Wirksamkeit des Hautantiseptikums octeniderm® farblos bei der Anlage von Kathetern

Die Arbeitsgruppe um den Anästhesiologen Prof. Dr. Lutz vom St. Vinzenz-Hospital in Köln hat im Zeitraum von Juli bis Dezember 2014 unterschiedliche Hautantiseptika vor Anlage von zentralvenösen Kathetern (ZVK) und Periduralkathetern (PDK) eingesetzt. Dabei stellten die Untersucher deutliche Unterschiede zwischen den Präparaten in der Wirksamkeit fest. Der Ergebnisse wurden vor kurzem wissenschaftlich publiziert ¹.

Die Untersucher verglichen octeniderm® farblos mit einem anderen alkoholischen Präparat (Cutasept® G), das Benzalkoniumchlorid anstatt Octenidin als Stoff enthielt. Vor Legen von Kathetern wurden die Präparate nach einer standardisierten Methode auf die Haut der Patienten aufgetragen. Die Wahl der Präparate erfolgte zufällig. Die Hauteintrittsstelle der Patienten wurde jeweils vor der Desinfektion, unmittelbar vor dem Anlegen des Verbands sowie 48 Stunden nach der Katheteranlage abgestrichen. Mit Hilfe dieser Abstriche wurde die Hautkeimzahl ermittelt. Die Auswertung erfolgte verblindet, d.h., ohne dass das Labor Kenntnis davon hatte, welches Präparat angewendet wurde.

Bei insgesamt 110 Patienten wurde mit octeniderm® farblos eine deutlich höhere und langanhaltendere Reduktion der Hautkeimzahl erzielt als beim Vergleichspräparat (Cutasept® G). Auch 48 Stunden nach Legen des Katheters waren die Keime auf der Haut bei octeniderm® farblos noch stark erniedrigt gegenüber der Ausgangskeimzahl ($p < 0,0001$). Beim Vergleichspräparat war dagegen die Zahl der Keime wieder beim Ausgangswert angelangt. Die Haukeimzahlen nach 48 Stunden um die Kathetereintrittsstelle unterschieden sich somit hoch signifikant ($p = 0,0005$) zwischen den beiden Präparaten. Unterschiede zwischen ZVK und PDK waren dabei nicht zu erkennen.

Die Hautkeimzahl ist ein verlässlicher Indikator für das Risiko, sich eine Katheter-assoziierte Blutstrominfektion (CRBSI) zuzuziehen³. Um so niedriger die Hautkeimzahl, umso geringer die Rate an CRBSI. Hieraus ergibt sich die unmittelbare Relevanz für die Praxis sowie für die Prävention Katheter-assoziiertes Blutstrominfektionen bei Verwendung von octeniderm® farblos.

Das Ergebnis belegt eindrucksvoll den remanenten Effekt von Octenidin bei Eingriffen, die ein hohes Infektionsrisiko bergen. Ergebnisse, die mit Chlorhexidin gezeigt wurden⁴, lassen sich damit auch auf Octenidin übertragen. Gleichzeitig erweitert dieses Ergebnis die bereits von Dettenkofer et al.² ermittelte Remanenzwirkung von Octenidin bei der ZVK-Anlage von 24 auf 48 Stunden.

Referenzen

¹ Lutz JT, Diener IV, Freiberg K, et al. Efficacy of two antiseptic regimens on skin colonization of insertion sites for two different catheter types - a randomized clinical trial. Infection 2016; DOI 10.1007/s15010-016-0899-6; <http://link.springer.com/article/10.1007%2Fs15010-016-0899-6#enumeration>.

² Dettenkofer M, Jonas D, Wiechmann C et al. Effect of Skin Disinfection with Octenidine Dihydrochloride on Insertion Site Colonization of Intravascular Catheters. Infection. 2002; 30: 282-285

³ Ponnusamy V, Perperoglou A, Venkatesh V, et al. Skin colonisation at the catheter exit site is strongly associated with catheter colonisation and catheter-related sepsis. Acta Paediatr. 2014;103:1233–8

⁴ Macias JH, Arreguin V, Munoz JM, Alvarez JA, Mosqueda JL, Macias AE. Chlorhexidine is a better antiseptic than povidone iodine and sodium hypochlorite because of its substantive effect. Am J Infect Control. 2013;41:634–7.

octeniderm® farblos · Zusammensetzung: 100 g Lösung enthalten : Arzneilich wirksame Bestandteile : Octenidindihydrochlorid 0,1 g, 1-Propanol (Ph.Eur.) 30,0 g, 2-Propanol (Ph.Eur.) 45,0 g. Sonstiger Bestandteil : gereinigtes Wasser. - **Anwendungsgebiete:** Hautdesinfektion vor operativen Eingriffen, Katheterisierung von Blutgefäßen, Blut- und Liquorentnahmen, Injektionen, Punktionen, Exzisionen, Kanülierungen, Biopsien u.a., Nahtversorgung. Falls kein spezielles Händedesinfektionsmittel zur Verfügung steht, kann octeniderm® farblos auch zur hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion verwendet werden. Die arzneilich wirksamen Bestandteile 1-Propanol, 2-Propanol und Octenidindihydrochlorid wirken gegen Bakterien (inkl. Mykobakterien), Pilze und viele Viren. Die Wirksamkeit von octeniderm® farblos gegen Viren schließt behüllte Viren* (Klassifizierung „begrenzt viruzid“) ein. - **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber den arzneilich wirksamen Bestandteilen. - **Nebenwirkungen:** Bei häufiger Anwendung kann es zu Hautirritationen wie Rötungen, Brennen und Juckreiz kommen. Auch allergische Reaktionen (z.B. Kontaktekzem) sind möglich. Sollten Sie andere als die hier beschriebenen Nebenwirkungen bei sich feststellen, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit. - **Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung:** Vermeidung des direkten Kontaktes von octeniderm® farblos mit Röntgenauflagen. Entzündlich. Nicht in offene Flammen sprühen. Thermokauter erst ansetzen, wenn die desinfizierten Hautpartien abgetrocknet sind. octeniderm® farblos soll aufgrund des hohen Alkoholanteils nicht bei Frühgeborenen und Neugeborenen mit unreifer Haut (z.B. eingeschränkte Barrierefunktion der Haut) angewendet werden.

*Geprüft gegen Testviren BVDV (Surrogatviren für Hepatitis-C-Virus) und Vakziniavirus. Die Ergebnisse lassen nach aktuellem Kenntnisstand den Rückschluss auf die Wirksamkeit gegen andere behüllte Viren zu, z.B. Hepatitis B-Virus, HI-Virus.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller: Schülke & Mayr GmbH, D-22840 Norderstedt, Tel. +49 40 52100-0, info@schuelke.com